



## Ein Schatz?

### Mt 13, 44-46 Die Gleichnisse vom versteckten Schatz und von der Perle

<sup>44</sup>»Das Himmelreich gleicht einem Schatz, der im Acker vergraben ist: Ein Mann entdeckte ihn und vergrub ihn wieder. Voller Freude ging er los und verkaufte alles, was er hatte. Dann kaufte er diesen Acker.

<sup>45</sup>Ebenso gleicht das Himmelreich einem Kaufmann: Der war auf der Suche nach schönen Perlen.<sup>46</sup>Er entdeckte eine besonders wertvolle Perle. Da ging er los und verkaufte alles, was er hatte. Dann kaufte er diese Perle.«

### Was ist ein Schatz?

Als die Menschen mehr hatten als sie verbrauchen konnten und darunter auch wertvolle Dinge waren, mussten sie sich Gedanken machen: Wo packe ich meine Sachen hin, damit sie mir nicht weggenommen werden?

Ein Schatz sind gehortete Besitztümer, wertvolle Dinge, die vor langer Zeit verborgen wurden und nun ist der Besitzer nicht mehr feststellbar. Das Wort „Schatz“ wird aber auch häufig als Metapher gebraucht für wertvolle materielle und geistige Güter, aber auch Eigenschaften, Zustände und Personen: „Du bist ein Schatz!“ Aber auch Regen ist ein Schatz, gerade nach langer Trockenheit (Dtn 28,12). Und natürlich Weisheit (Weisheit 7,14; Sprüche 2,4f. Hi 3, 20.22).

In reichen Häusern und Palästen gab es Schatzkammern, manche hatten sogar ein extra Schatzhaus. Einfache Privatleute versteckten ihre Habseligkeiten in Tonkrügen (2Kor 4,7) oder sie vergruben, das, was ihnen wichtig und teuer war im Acker (Mt 13,44).

Von Schätzen wird vor allem in Gleichnissen erzählt, mit dem Hinweis, dass es nicht um irdische, sondern vor allem um himmlische Schätze geht, die es zu sammeln gilt (Mt 6, 19 – 21; Lk 12, 16 – 21).

In Mt 13, 44 wird von einem Mann erzählt, der zufällig einen Schatz fand. Das, was er fand, war für ihn so bedeutsam und wertvoll, dass er allen übrigen Besitz verkaufte und diesen einen Acker mit seinem gesamten Vermögen kaufte. Das Gleichnis lässt offen, was der Bauer gefunden hat.



### Erzählung „Der Schatz im Acker“ als Bodenbild

In die Mitte der Kinder wird auf einem braunen Tuch eine Schatzkiste (*goldene Kiste – Gleichniskiste Godly Play*) gestellt: „Was ist da wohl drin?“ – Die Kinder raten, aber nichts wird verraten, was in der Kiste wohl sein könnte. Es bleibt ein Geheimnis. Das Geheimnis wird mit dünnen erdfarbenen Tüchern abgedeckt.



„Vor langer Zeit erzählte Jesus den Menschen Gleichnisse. Er erzählte in Bildern, die aus dem Alltag der Menschen kamen. Wenn Jesus vom Hirten oder vom Brot erzählte, dann wusste alle Menschen Bescheid. Da brauchte es keiner besonderen Erklärung. Die Menschen, die Jesus begegneten, stellten ihm viele Fragen, weil sie Jesus besser verstehen wollten. Jesus erzählte häufig davon, dass die Menschen das Himmelreich auch hier auf der Erde finden können. Wie kann der Himmel auf die Erde kommen? Wie kann der Ort, wo Gott wohnt, hier mitten unter den Menschen sein? Währenddessen werden um das braune Tuch blaue und weiße Tücher gelegt, die den Himmel symbolisieren sollen. Und so erzählte Jesus ein neues Gleichnis:



Eines Tages ging ein Mann spazieren. Er kam an einem Acker vorbei. Irgendwie dachte er: „Da ist doch was, da sehe ich doch was.“ Der Mann geht auf den Acker, bückt sich und gräbt aus, was er gesehen hat (*die Tücher werden von der Schatzkiste genommen, am besten so heruntergerollt, dass die Kiste gerahmt wird*), schaut hinein, strahlt, macht den Deckel wieder zu (*die goldene Schachtel öffnen,*





*hineinschauen, strahlen und Deckel wieder schließen*) und vergräbt den Schatz, den er gefunden hat, gut und sicher im Acker (*die Tücher bedecken wieder den Schatz*).

Der Mann geht nach Hause, schaut sich um und verkauft alles, was ihm gehört. Mit dem Geld, das er für seinen ganzen Besitz bekommen hatte, kauft er den Acker.

Im gemeinsamen Gespräch mit den Kindern:

Was hat dir am besten an dieser Geschichte gefallen?

Was ist wohl das Wichtigste an dieser Geschichte/ an diesem Gleichnis?

Was möchtest Du von Jesus wissen?

Was glaubt ihr hat er wohl in dem Acker gefunden?

**Hinweis: Gleichnis kostbare Perle – Godly-Play-Material**



[Godly Play deutsch e.V. - Willkommen zu Godly Play! - Gleichnisse \(gottenspiel.de\)](http://gottenspiel.de)

[Godly Play deutsch e.V. - Willkommen zu Godly Play! - Startseite \(gottenspiel.de\)](http://gottenspiel.de)



### **Eine Fantasiereise: Die Entdeckung der Kartoffel**

Stellen wir uns einmal vor, er hätte eine geheimnisvolle Knolle in seinem Acker gefunden. Als er weiter in seinem Acker wühlte, entdeckte er noch ein paar. Sie waren unterschiedlich groß, waren nicht wirklich schön, Lehm verschmiert. Vielleicht war er nur neugierig? Vielleicht hatte er Hunger? Er nahm die Knollen mit zu sich nach Hause. Und er fragte seine Frau: „Hast Du so etwas schon einmal gesehen? Weißt Du, was man damit machen kann?“ Die Frau schaute sich die Knollen an, drehte sie herum, wieder und wieder. „Nein“, sagte die Frau, „keine Ahnung, aber ich frage einmal die Nachbarin.“ Auch die Nachbarin wusste nichts. Und da beschlossen sie: Schauen wir doch mal nach, was drin ist. Eine Knolle wurde aufgeschnitten, nachdem sie sorgfältig gewaschen worden war. Außen war sie jetzt gar nicht mehr so hässlich, eine schöne bräunliche Farbe hatte sie. Interessanterweise hatten die Knollen unterschiedliche Farben, manche waren eher lila, andere rötlich. Die aufgeschnittene Knolle war innen schön gelb. Ob man sie wohl roh essen konnte? Nein, das schmeckte nicht so gut. Also überlegten die Frauen miteinander: Wir probieren alles einfach mal aus. Eine Knolle wird gekocht, die andere gebraten, in Scheiben geschnitten oder zerstampft. Gemeinsam probieren sie und stellen fest: Gar nicht so schlecht. Eigentlich ganz lecker. – Aber was sind das für seltsame Knollen? Gibt es da noch mehr?

Im Acker liegen tatsächlich noch einige Knollen versteckt, aber das weiß niemand. Das nächste Frühjahr bringt eine Überraschung. Auf dem Feld, wo der Bauer die Knollen gefunden hatte, stehen plötzlich wunderschöne Blumen. Eine Blütenpracht in rosa und weißen Farben überzieht das Feld. Manche Leute sagen: „So schöne kleine Blüten haben wir noch nie gesehen.“ Auf dem Feld stehen so viele Blumen, dass es fast so aussieht, als wäre Schnee gefallen. Vorsichtig schauen ein paar Neugierige nach, ob sich unter den Pflanzen die leckeren Knollen aus dem vergangenen Jahr befinden. Ganz vorsichtig graben sie in der Erde und sehen, dass unten an den grünen Stielen, unter der Erde kleine Knollen sind. Da denken sie sich: „Wir lassen sie noch wachsen.“ Sie wissen nicht, wie lange eine gute Zeit ist, um die Knollen wachsen zu lassen, aber sie warten ab, bis das grüne Kraut über der Erde vertrocknet ist. Jetzt ist bestimmt die ganze Kraft von oben in die Knollen gegangen. Und tatsächlich: Unter der Erde finden sie wunderschöne rote, braune, lila, helle Knollen. Was können wir wohl damit alles kochen?

*Mit den Kindern gemeinsam überlegen, welche Kartoffelgerichte sie kennen. Gibt es Gerichte, die die anderen nennen, die noch niemand gehört hat? Ob Kartoffeln unterschiedlicher Farben wohl anders schmecken?*

*Mit den Kindern bewusst unterschiedliche Kartoffeln kochen und ein Kartoffel-Tasting machen.*